

Truppen. Mit den von dem ehemaligen preussischen Offizier von Steuben kriegsmäßig ausgebildeten Truppen verdrängte sodann Washington die Engländer aus Philadelphia und Pennsylvanien und nahm schließlich vereint mit Lafayette ein englisches Korps bei Yorktown (in Virginien) gefangen.

Yorktown.

Obwohl die Engländer unterdessen mehrere Seesiege erfochten und ihre wichtige Felsenfestung Gibraltar gegen einen gemeinsamen Angriff der Franzosen und Spanier mit Hilfe deutscher Truppen behauptet hatten, waren sie jetzt zum Frieden geneigt. Sie erkannten 1783 im Frieden zu Versailles die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten an.

Friede zu Versailles 1783.

Verfassung der Vereinigten Staaten.

Hierauf gaben sich die Staaten eine dem Geiste der neuen Zeit entsprechende republikanische Verfassung. Bis auf einige an die Bundesregierung abgetretene Rechte sind sie souverän. Die gesetzgebende Gewalt übt der Kongreß aus; er besteht aus zwei Körperschaften, dem Senat, zu dem jeder Staat zwei Mitglieder sendet, und dem Repräsentantenhaus, das aus Volkswahl hervorgeht. Der Präsident wird auf vier Jahre gewählt. Er hat die vollziehende Gewalt, schließt Verträge mit fremden Mächten ab, die aber der Senat bestätigen muß, ernennt unter Mitwirkung des Senates die Beamten, ist oberster Befehlshaber des Landheeres und der Marine und vertritt die Vereinigten Staaten nach außen.

Washington als Präsident.

Um die Neuordnung dieser Verhältnisse und der Beziehungen zum Auslande machte sich Washington als erster Präsident (1789—1797) verdient, der so durch seine Tätigkeit in Krieg und Frieden Amerikas Nationalheros geworden ist, zugleich aber auch durch seine Vaterlandsliebe, Tatkraft, Umsicht und Uneigennützigkeit zu den erfreulichsten Erscheinungen der gesamten Weltgeschichte gehört (gest. 1799).

Bedeutung des Freiheitskrieges.

In dem Freiheitskriege der Amerikaner wurde zum ersten Male der in Europa (z. B. von Rousseau, vgl. § 50) zunächst nur als abstrakte Lehre ausgesprochene Gedanke verwirklicht, daß ein Volk gegen ungerechte Maßregeln einer Regierung zum Widerstande berechtigt sei. Die Bedeutung des Kampfes liegt aber auch darin, daß Englands Streben, den ganzen Welthandel und womöglich alle außereuropäischen Kolonialgebiete in seine Hand zu bekommen, hier wenigstens auf erfolgreichen Widerstand stieß und dadurch auch andere Staaten (in jüngster Vergangenheit Deutschland) in einen nicht völlig aussichtslosen Wettbewerb mit der englischen See- und Kolonialmacht einzutreten vermochten.

§ 55. England nach dem Kriege. Der Friede zu Versailles rief in England große Erbitterung hervor und führte zu einem Wechsel in der Regierung; William Pitt der Jüngere trat in das Ministerium ein.

Eroberungen in Indien.

Über diesen Verlust der amerikanischen Kolonien halfen bald die Eroberungen der Ostindischen Kompanie, die unter Aufsicht der Regierung gestellt wurden, hinweg. Ohne Rücksicht auf bestehende Verträge erweiterte Warren Hastings, der etwa gleichzeitig mit dem Freiheitskampfe der Amerikaner Generalgouverneur von Ostindien war, das Gebiet der Kompanie am Ganges. Während dieser sodann wegen seiner Willkürherrschaft in einen langwierigen Prozeß verwickelt wurde, besiegten die Engländer in mehrjährigem Kampfe den Sultan Tippu Sahib von Mailur (im südlichen Delhan) und erwarben dadurch auch die Malabarküste.